Schulschach – Patenlehrgang Hessen

Einladung der Hessischen Schachjugend
zum Schulschachpatentlehrgang in Bad Hersfeld (Hessen)

Der Lehrgang zum Erwerb des Schulschachpatents findet statt am:
Samstag den 02.06.12 von 10-17 Uhr und
Sonntag, den 03.06.12 von 9 bis ca. 12 Uhr.
Referent dieser Veranstaltung ist der Hessische Landesschulschachreferent, Simon Martin Claus.
Veranstaltungsort ist die Wilhelm-Neuhaus-Schule, Hainstr. 2, 36251 Bad Hersfeld
Tel.: 06621 – 73626 oder per E-Mail: wilhelm-neuhaus-schule@web.de
(Achtung bei der Anfahrt mit NAVI! Es gibt im Nachbarort 36251 Ludwigsau ebenfalls die Hainstraße)

Auf Anfrage werden gerne günstige Übernachtungsmöglichkeiten organisiert. Hierzu wenden Sie sich bitte direkt an Schulleiter Karl-Heinrich George unter o.g. Kontaktdaten.

Bei dem Kurs lernt man nicht, wie man Schachspieler zu Meistern weiterentwickelt, sondern das Schach-ABC. Wie kann ich Kindern und Jugendlichen das Spiel der Könige näherbringen, welche Medien gibt es, was gehört zu einer Schulschach-AG alles dazu?
Aus diesem Grund müssen die Teilnehmer keine Schachmeister sein, sondern sich der Bedeutung der Sinnhaftigkeit des Schachspiels für unsere Kinder und Jugendlichen bewusst sein. Die Teilnehmer erhalten das Rüstzeug für ein Jahr Schachunterricht mit einer AG oder der eigenen Klasse.

Lehrgangsgebühr:
€ 20,00 (eventuelle Übernachtungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmern selbst getragen)
Sie finden nähere Informationen zum Inhalt dieses Seminars auch auf den Internetseiten der
Deutschen Schulschachstiftung e.V. (www.schulschachstiftung.de)
und der Deutschen Schachjugend (www.deutsche-schachjugend.de).
Dieses Seminar wird in Hessen auch als C-Trainer Weiterbildung anerkannt.

Meldeschluss zur Teilnahme an dem Lehrgang: 15.05.2012
Die Anmeldung erfolgt schriftlich oder per E-Mail bei Simon Martin Claus, Klein Karbener Str. 2a, 61184 Karben-Rendel, Telefon: 0177-7389232,
Simon.M.Claus@gmx.de
Die Kursgebühr überweisen Sie bitte auf das Konto von Simon Martin Claus, (Sparkasse Dillenburg, BLZ 516 500 45, Konr.: 110165420).

Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.
Simon Martin Claus, LSSR

Jugendpolitik – Integration im Schach

Erfahrungsaustausch: Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Schach

„Schach spricht eine Sprache“, so warb die Schacholympiade in Dresden. Und in der Tat verbindet Schach Menschen weltweit.

Leider spiegelt sich dies in unseren Vereinen und in unserer Schachorganisation noch nicht richtig wider. Unsere Vereine könnten bunter und internationaler sein.

Die Öffnung gegenüber neuen Zielgruppen stellt auch einen wichtigen Schritt dar, um dem starken Mitgliederrückgang entgegenzuwirken, von dem viele Schachvereine in Deutschland betroffen sind.

Wir – die Deutsche Schachjugend – möchten an dieser Stelle anknüpfen und mehr Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund für den Schachsport gewinnen. Wir möchten mithelfen, dass sie den Weg in die Vereine finden.

Um ein realistisches Bild der Situation in Deutschland und natürlich auch weitere Impulse für unsere Arbeit zu erhalten, brauchen wir Ihre Mithilfe! Sie sind mit Ihrer Familie nach Deutschland immigriert und einem Schachverein beigetreten? Sie haben viele Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund in Ihrem Verein? Sie richten multikulturelle Schachveranstaltungen aus? Sie möchten uns Ihre Anregungen und Ideen mitteilen? Bitte berichten Sie uns von Ihren Erfahrungen, von positiven Erlebnissen, aber auch von Problemen. Wir freuen uns über jede Art von Berichten, Anmerkungen und Denkanstößen.

Schreiben Sie uns an integration@deutsche-schachjugend.de!

Lisa Molitor
Finanzreferentin Deutsche Schachjugend

Allgemeine Jugendarbeit – Schach mal anders Neuauflage

Schach mal anders – in 4. Auflage erfolgreich

Viele haben schon probiert, das Schachspiel zu "reformieren". Alle Versuche scheiterten bisher. Das verwundert auch nicht, denn das jahrhundertealte Spiel Schach bedarf keiner Veränderung, es ist, so wie es ist, einfach gut!

Und trotzdem ist Abwechslung auf den 64 Feldern auch ganz nett. Hier setzt die Broschüre an und will Hilfestellung geben. Von A wie "Ablehnschach" bis Z wie "Zylinderschach" findet der Leser eine bunte Palette von Varianten, wie man Schach einmal anders in die Tagesarbeit einbringen kann. Da wird plötzlich aus dem Schach ein Geländespiel oder es schaltet sich James Bond beim "007 Schach" ein. Und mit einer Schachrallye wird bei der nächsten Freizeit ein ganzer Ort unsicher gemacht.

Mehr als 50 Spielarten finden sich in der Broschüre, alle versehen mit einer kurzen Beschreibung. Symbole geben Auskunft über Vorbereitungsaufwand, über Trainingseffekte etc. Die vollständig überarbeitete vierte Auflage wartet mit fünf neuen Varianten, u.a. "Mini-Schach" und "Dynamoschach", auf. Sie kann für 2,60€ über die Wirtschaftsdienst GmbH (www.shop-dsb.de) bestellt werden.

Material zum Selberdrucken

Beim Kartenschach, nur eine von vielen Varianten in der "Schach mal anders"-Broschüre, erhalten die Spieler eine Reihe von Karten, die sie zusätzlich ausspielen können um so das Spiel in Gewinnbahnen zu lenken. Hier gibt es die Vorlagen für die Karten zum Download: http://deutsche-schachjugend.de/sma.html

Falco Nogatz

Schulschach – Patentlehrgang Schleswig-Holstein

Lehrgang zum Erwerb des Schulschachpatents

ausgerichtet von der **Schachjugend Schleswig-Holstein** in Kooperation mit der Deutschen Schulschachstiftung und der Deutschen Schachjugend

Für alle Schulschach-AG-Leiter oder die, die es gern werden wollen!

Daten: Samstag, 09. Juni 2012, 10 Uhr (Ende gegen 18 Uhr)
Sonntag, 10. Juni 2012, 10 Uhr (Ende gegen 14 Uhr)

Ort: Städtisches Gymnasium, Hamburger Str. 29a, 23795 Bad Segeberg

Zielgruppe: Der Lehrgang richtet sich an Lehrer und Pädagogen, an Eltern und Großeltern, an Jugendliche und an alle, die das Schachspiel lieben, ein wenig Zeit mitbringen und ihre Begeisterung an junge Menschen weitergeben möchten.

Inhalt: Die Ausbildung des Patents führt ein in die Dynamik und Methodik des Schulschachs, gibt didaktische Hinweise für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, vermittelt fachliches Wissen für Schachkurse an Schulen und führt ein in geeignete Lehrmaterialien für die Kursleiter und Schüler.

Gebühr: 30 Euro (vor Ort in bar zu entrichten). Darin enthalten sind Arbeits- und Unterrichtsmaterialien sowie die Ausstellung der Patenturkunde.

Ablauf: Die Veranstaltung ist in 6 Blöcke gegliedert.
Am Samstag werden die ersten vier Blöcke durch eine Mittagspause unterbrochen. (Es besteht die Möglichkeit, eine warme Mahlzeit in einer nah gelegenen Restauration einzunehmen.)
Am Sonntag steht am Ende des Lehrgangs die Verleihung des Schulschachpatents.

Leitung: Bernd Roggon, Schulschachreferent des Landesschachverbandes Schleswig-Holstein

Anmeldungen bis zum 30. Mai 2012 nimmt Bernd Roggon entgegen:
Bernd Roggon, Konrad-Adenauer-Ring 21, 23795 Bad Segeberg, Telefon (0 45 51) 8 19 74, schulschach@sjsh.de.

Weitere Informationen, zum Beispiel zu günstigen Übernachtungsmöglichkeiten, sind ebenfalls unter dieser Adresse erhältlich.

Abschließender Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Die Anmeldungen werden nach Eingang in zeitlicher Reihenfolge angenommen.

Bernd Roggon

Allgemeine Jugendarbeit – Qualitätssiegel Mädchen- und Frauenschach

TuRa Harksheide erhält das Qualitätssiegel für Mädchenschach

Verleihung des Qualitätssiegel Mädchen- und Frauenschach durch den Vorsitzenden der DSJ Dr. Christian Warneke

Am 25. Februar 2012 überreichte Dr. Christian Warneke das Qualitätssiegel Mädchen- und Frauenschach an den Verein TuRa Harksheide. Dieser zeichnet sich seit Jahren durch eine kontinuierliche und erfolgreiche Förderung des Mädchen- und Frauenschach aus. Im Jahr 2002 startete der Verein mit einem Mädchen- beziehungsweise Frauenteam in der Kreisklasse und stellte fortan regelmäßig ein überaus junges Frauenteam in der Kreis-, Landes- oder Regionalliga. Zahlreiche Teilnahmen an den Deutschen Vereinsmeisterschaften gipfelten 2009 in dem Deutscher Vizemeister- und 2010 in dem Deutschen Meistertitel in der U14w.

Im eigenen Land glänzt der Verein mit regelmäßigen Titelgewinnen und Teilnahmen an den Deutschen Einzelmeisterschaften. Ebenfalls fördert der Verein die Mädchenarbeit an den Schulen sehr umfangreich, an denen ca. 250 weitere Mädchen dem Schachsport nachgehen. Derzeit sind von 94 Mitgliedern des Vereines 35 weiblich, was einem Anteil von 37 % entspricht und damit eine Seltenheit in der

Deutschen Vereinslandschaft darstellt. Wir gratulieren dem TuRa Harksheide zu dieser herausragenden Auszeichnung und danken dem Team um Eberhard Schabel für die geleistete Arbeit!

Lsyan Stemmler
Mädchenschacheferentin

TuRa Harksheide - „Wir Mädchen sind einfach GENIAL am Brett“

TuRa Harksheide von 1946 Norderstedt e. V. führt in Zusammenarbeit mit der „WABFIS“- Schachschule ein Mädchenschachprojekt durch.

Die Mitgliedersituation sieht derzeit folgendermaßen aus:

TuRa Harksheide:
119 Mitglieder, davon 49 Mädchen = 41 %
93 Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre davon 45 Mädchen = 48 %

WABFIS- Schachschule
668 Kinder ab 3 Jahre bis 15 Jahre, davon 200 Mädchen = 30 %

Das Projekt wurde im Dezember 2004 (Ausrichtung der DVM U 20w) gestartet und hat zum Ziel insbesondere das Mädchenschach zu fördern. Beim Start des Projektes spielten 7 Mädchen im Verein. Bisher wurden folgende Veranstaltungen zur Förderung des Mädchenschachs erfolgreich durchgeführt:

- die Organisation von Schach- Wochenenden für Mädchen, wie zum Beispiel „Schach auf dem Reiterhof“, Heuübernachtung und „Schach auf dem Bauernhof“….. und für Mädchen und Jungs, wie zum Beispiel „Schach im Schloss“ und Jugendreisen
- die Durchführung von FUN- Schach Veranstaltungen wie Basket/Schach und Fußball/Schach
- die Organisation von Mädchen- Schachtagen 1x im Monat
- Aufbau einer Mädchen- Trainingsgruppe
- Extra- Fördertraining für die Mädchenschachspitze des Vereins
- Durchführung von internen Mädchenturnieren
- Teilnahme an offenen Jugendturnieren

Als Beispiel soll hier das Projekt **„Schach auf dem Reiterhof“** dargestellt werden:
Das Projekt sieht es vor, dass ca. 30 Mädchen ab 6 Jahren bis 12 Jahren ein Wochenende auf dem „Heidehof Sterly“ bei Mölln mit Schach und Pferden verbringen.
Alle Mädchen lernen innerhalb eines Schachkurses bereits seit einigen Monaten Schach.
An den 3 Tagen werden die Mädchen in Gruppen ein Turnier um den „Heidehof-Cup“ spielen, erhalten Training zum Thema „Der Springer und seine ungeahnten Möglichkeiten“, werden 2x2 Stunden Reitunterricht bekommen und des weiteren wird es eine Nachtwanderung und anderes mehr geben.
Das Schachtraining wird dabei so organisiert, dass die Mädchen des U 14w Teams den „Kleinen“ Schach näher bringen.

Eberhard Schabel

Schulschach – Ausschreibung Praktikantenstelle

Schachlehrteam auf Expansionskurs sucht **PraktikantIn**

Zeitraum: **1. September – 22. Dezember 2012**
Ort: **Wien**
Wir bieten:
Praktische Einblicke in alle Aspekte der Vermarktung, Vorbereitung und Durchführung von Schachunterricht in einer attraktiven Stadt mit hohem Kultur- und Freizeitangebot.

Aufwandsentschädigung 2500 Euro
sowie Karte öffentlicher Nahverkehr, Teilnahme Schulschachkongress 2012 in Dortmund, Hilfe bei Zimmersuche / bei Verlängerung 10.1. - 4.2.2013 = 3500 Euro

Wir erwarten:
Erfahrung im Schachunterricht für Kinder
Engagement, Teamfähigkeit, sicheres, gepflegtes Auftreten,
Interesse an Existenzgründung als SchachlehrerIn,
Bereitschaft, allein oder zu zweit an Schulen zu unterrichten,
sowie zur organisatorischen Mitarbeit (u.a. Werbung an Schulen, am Tag des Kindes und beim Wiener Spielefest, Logistik, Schachlehrerausbildung, Kindergartenprojekt..)
typischerweise werktags 12-18 Uhr

Über Nachfragen und Deine aussagekräftige Bewerbung freut sich
Stefan Löffler
Spielend Schlauer Schachkurse
Zirkusgasse 27-16, A-1020 Wien
spielendschlauer@gmail.com
Tel.: 0043 650 2189098

Allgemeine Jugendarbeit – Zuschussprogramm 2012

Ab sofort können Anträge für das **Zuschussprogramm 2012** eingereicht werden.
Einsendeschluss ist der 30. April 2012!

Preisträger 2011
Schachzwerge Magdeburg
Schachfreunde Sasel
Grundschule Daniel Sanders

Zuschussprogramm - Projekte vorbildlicher Jugendarbeit
Die Deutsche Schachjugend fördert besondere Projekte der Jugendarbeit auch finanziell! Mit bis zu 200 Euro werden Projekte aus folgenden Kategorien unterstützt:

- Turnier
- Freizeit
- Soziales und Integration

- Mädchen

Bewerbung
Bewerben können sich verschiedene Projekte und Veranstaltungen in den genannten Kategorien, deren Ziel in der Förderung von Kinder- und Jugendschach liegt und die dabei besondere Qualitätsmerkmale verfolgen. Unterstützt werden nur solche Projekte oder Veranstaltungen, die von Vereinen oder Schulschachgruppen ausgerichtet werden. Schach soll bei allen Projekten die zugrunde liegende Gemeinsamkeit darstellen und in vielfältiger Art und Weise in den Mittelpunkt gerückt werden, ohne allerdings alleiniger Sinn und Zweck des Projektes zu sein.

Bewerbungsunterlagen
Um als Bewerber gelten zu können, müssen folgende Informationen eingereicht werden:

- Beschreibung des Projekts (Kategorie?)
- Kontakt zum Veranstalter bzw. Ausrichter
- Verwendung des angestrebten Zuschusses (Kostenkalkulation)
- Kurzer Bericht oder Fotos vergangener Veranstaltungen (falls vorhanden)

Im Falle einer Unterstützung verpflichtet sich der Veranstalter außerdem, der Deutschen Schachjugend einen Bericht mit Fotos über die Veranstaltung zukommen zu lassen.

Bewerbungsfrist
Die Bewerbungsunterlagen müssen bis zum **30. April 2012** in der Geschäftsstelle eingegangen sein:
Deutsche Schachjugend
Hanns-Braun-Straße
Friesenhaus I
14053 Berlin
Später eingesandte Bewerbungen können nur berücksichtigt werden, wenn der vorgesehene Etat nicht vollständig ausgeschöpft werden konnte oder das Projekt beziehungsweise die Veranstaltung als so förderungswürdig eingeschätzt wird, dass außerplanmäßige Mittel verwendet werden sollen.

Mehrfache Bewerbungen
In der Regel unterstützt die Deutsche Schachjugend jeden Bewerber nur zweimal innerhalb von vier Jahren. Wird die Fördersumme eines Jahres nicht vollständig vergeben, kann eine Veranstaltung innerhalb von vier Jahren auch drei- oder viermal gefördert werden.

Jury
Über die zu vergebenen Fördermittel entscheidet eine Jury der Deutschen Schachjugend, bestehend aus einem Jugendsprecher, dem Referenten für Allgemeine Jugendarbeit und einem weiteren Vorstandsmitglied.
(Caissa Klug)

Bürgerdialog – Mit dem Vorschlag Schach als Schulschach

Eine Initiative der Bundeskanzlerin:

Der Zukunftsdialog
Wie sieht Deutschland in fünf bis zehn Jahren aus? Wie wollen wir gegen Ende des Jahrzehnts leben? Diese Frage diskutiert die Bundeskanzlerin seit Frühjahr 2011 mit über 120 Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis unter der Überschrift "Menschlich und erfolgreich. Dialog über Deutschlands Zukunft".

Drei große Fragestellungen stehen dabei im Mittelpunkt:
1. Wie wollen wir zusammenleben?
2. Wovon wollen wir leben?
3. Wie wollen wir lernen?

Die Kanzlerin will aber nicht nur mit Wissenschaftlern und Praktikern über Deutschlands Zukunft sprechen, sondern auch die Ideen der Bürgerinnen und Bürger und der Zivilgesellschaft kennenlernen und diskutieren. Deshalb wird dem Dialog mit den Experten ein Bürgerdialog zur Seite gestellt.

Der Bürgerdialog
Hier, auf der Internetplattform "dialog-ueber-deutschland.de", können Sie genau dasselbe tun, was die Wissenschaftler und Praktiker im Expertendialog tun: nämlich ganz konkret eigene Handlungsvorschläge machen und von Ihren Erfahrungen berichten.
Im Mittelpunkt stehen konkrete Handlungsvorschläge. Und zwar am besten solche, die die Bundespolitik mit Anregungen und Ideen konfrontieren – und der Kanzlerin die Möglichkeit eröffnen, diese weiterzuverfolgen: Sei es in der Gesetzgebung oder mit anderen Initiativen.
Damit der Bürgerdialog nicht nur auf der Onlineplattform stattfindet, wird die Bundeskanzlerin mit Bürgerinnen und Bürgern direkt diskutieren. Dies wird bei drei Bürgergesprächen Ende Februar und im März 2012 stattfinden.
Ziel des Zukunftsdialogs ist es, eine gesamtgesellschaftliche Diskussion über die nahe Zukunft unseres Landes anzuregen und konkrete Handlungsvorschläge und Denkanstöße für die politische Arbeit zu gewinnen.

Die drei großen Themenfelder
Der Zukunftsdialog widmet sich drei großen Themenfeldern, hinter denen sich jeweils konkrete Fragestellungen verbergen:
Wie wollen wir zusammenleben? Was hilft dem Zusammenhalt der Gesellschaft? Wie können wir kinderreicher und wie familienfreundlicher werden? Wie können Staat und Gesellschaft für mehr Sicherheit sorgen, zum Beispiel im Wohnumfeld, auf der Straße oder im öffentlichen Nahverkehr? Wie lässt sich Bürgerbeteiligung konkret besser organisieren?
Wovon wollen wir leben? Was sind eigentlich Deutschlands Stärken auf dem Weltmarkt? Wie können wir neugierig und innovativ bleiben und damit Geld verdienen? Was können Arbeitgeber, Arbeitnehmer und der Staat tun, um Arbeit sicherer und attraktiver zu machen?
Wie wollen wir lernen? Wie können wir im Alltag Werte vermitteln? Wie können wir alle besser hinzulernen – sowohl im Beruf als auch privat? Welche Rolle spielt das Internet? Wie kann unser berufliches Lernen verbessert werden. Und: Kann eigentlich auch die Gesellschaft als Ganzes hinzulernen?

Wie geht es weiter?

Jeder kann bis zum 15. April Vorschläge machen. Die Absender jener zehn Vorschläge, denen die meisten Nutzer ihre Stimme gegeben haben, werden nach dem Ende des Zukunftsdialogs ins Bundeskanzleramt eingeladen, um mit der Bundeskanzlerin über ihre Ideen zu sprechen. Die gleiche Einladung erhalten die Absender jener zehn Vorschläge, die von den unabhängigen Fachleuten des Expertendialogs und den Mitarbeitern des Bundespressamtes nach fachlicher Prüfung als die erfolgversprechendsten ausgewählt wurden.
Im Juli 2012 beenden auch die Experten ihre Arbeit. Anschließend wird der Abschlussbericht für die Bundeskanzlerin zusammengestellt. Dieser Bericht wird der Bundeskanzlerin auf einer Abschlussveranstaltung überreicht.

Buch zum Zukunftsdialog
Bereits vor der Sommerpause wird ein Buch mit dem Titel "Dialog über Deutschlands Zukunft" im Hamburger Murmann-Verlag erscheinen. Herausgegeben wird es von der Bundeskanzlerin. Der Haupt-Autor des Buches, der freie Journalist Christoph Schlegel, beschreibt darin unter anderem, was sich hinter den Kulissen des Zukunftsdialogs abgespielt hat, wie sich die Beratungen mit den Experten entwickelt haben und wie die Diskussionen beim Online-Dialog verlaufen sind.

Eine neue Art der Beteiligung
Mit dem Zukunftsdialog hat die Bundeskanzlerin eine neue Art von Beteiligung geschaffen, wie sie in Deutschland bislang noch nicht stattgefunden hat. Es geht um eine neue Kultur des Zuhörens und eine neue Form des Dialogs. Der Zukunftsdialog ist ein Experiment, das stark auf den Prozess des gemeinsamen Arbeitens und Diskutierens setzt, Fehler bewusst zulässt und vor allem eines im Blick hat: das Hinzulernen. Konsenspapiere und klassische Kommissionsberichte sind nicht vorgesehen.

Schach in der Grundschule - Anstoß für den Geist mit integrativer Kraft

Unter dieser Überschrift hat am 15.02.2012 **Adolf Haltern** einen Vorschlag in das Portal eingestellt, der in die Rubrik

- Soziale Kompetenzen und Gemeinsinn

Eingeordnet wurde. Unterdessen hat dieser Vorschlag über 5597 Unterstützer gewonnen (Stand 04.04.2012) mit weiter steigender Tendenz.

Durch diese Initiative ist Schach und der Bereich Schulschach in diesen Bürgerdialog gekommen und man sieht an der Unterstützung wie breit verankert Schach als Bildungsgut in der Gesellschaft ist. Wir sind gespannt, wie es mit dem Vorschlag aus dem Bundeskanzleramt weitergeht.

Hier der Diskussionsvorschlag:

Alle Grundschulkinder sollten vier Jahre lang eine Stunde Schachunterricht pro Woche erhalten. Das Schachspiel eröffnet Kindern neue Horizonte in vielerlei Hinsicht. Neben logischem Denkvermögen und einem besseren mathematischen Verständnis wachsen auch -Überraschung!- Textverständnis und sprachliches Ausdrucksvermögen. Dies haben zahlreiche Studien belegt.
Man stelle sich einmal vor, dass pro Jahrgang einer jeden Grundschule nur ein bis zwei Kinder mehr als bisher Zugang zu einem naturwissenschaftlichen Studium

fänden und weitere sechs oder acht Kinder mehr als bisher würden einen technischen Ausbildungsberuf wählen! Auch könnten viel mehr Mädchen als bisher über Schach den Zugang zu Mathematik und Technik finden!

Der Mangel an Ingenieuren und Facharbeitern würde hierdurch erheblich milder ausfallen, als prognostiziert!

Darüberhinaus hat das Schachspiel viele positive Nebenwirkungen. Alle Kinder lernen hier, sich nach festgelegten Regeln miteinander zu messen. Disziplin und respektvoller Umgang miteinander gehören unabdingbar dazu.

Die Umsetzung ist mit relativ wenig Aufwand verbunden. Alle Notwendigen Materialien gibt es bereits. Vereine und Verbände sind in D flächendeckend vorhanden und sicher zur Unterstützung bereit.

Wenn wir damit im kommenden Jahr anfangen, haben wir nach kurzer Zeit schon friedlichere Schulhöfe, mittelfristig bessere PISA-Ergebnisse und langfristig besser qualifizierte Menschen in den Betrieben.

Der Link zum Vorschlag:
https://www.dialog-ueber-deutschland.de/DE/20-Vorschlaege/30-Wie-Lernen/Einzelansicht/vorschlaege_einzelansicht_node.html?cms_idIdea=9187

Jörg Schulz

Termine – Termine – Termine

Wichtige Termine der DSJ in 2012

Für alle Planer der Jugendarbeit, hier einige Termine aus dem vielfältigen Terminplan der Deutschen Schachjugend für 2012:

20. – 22.04.2012	Magdeburg	Seminar für engagierte Jugendliche
03. – 06.05.2012	Dittrichshütte	Deutsche Grundschulmeisterschaft
04. – 07.05.2012	verschiedene Orte	DSM WK II, III, IV, M und HR
26.05. - 03.06.2012	Oberhof	Deutsche Einzelmeisterschaften
02.06.2012	Oberhof	Deutsche Familienmeisterschaft
08. – 10.06.2012	Berlin	Jugendmesse YOU
15. – 17.06.2012	Rotenburg	DSJ Akademie
09. – 11.11.2012	Dortmund	Schulschachkongress

Impressum
Herausgeber: Deutsche Schachjugend www.deutsche-schachjugend.de
Verlag: JugendSchachverlag, Partner der Deutschen Schachjugend
Redaktionsanschrift: Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend, Jörg Schulz, Hanns-Braun-Str. Friesenhaus I, 14053 Berlin.
Das DSJ-FORUM erscheint 12-mal im Jahr als Beilage der Zeitung JugendSchach.
Das DSJ-FORUM wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).